



Informationsveranstaltung zur Arbeitsansatz und zur Weiterbildung in genderorientierter Krisen-, Konflikt- und Gewaltberatung

In sozialen, pädagogischen, medizinischen und juristischen Arbeitsfeldern haben wir immer wieder mit konfliktscheuen, aggressiven und gewalttätigen Klienten/innen zu tun. Manchmal sind wir selber Ziel der Attacken, manchmal sind wir in der Rolle des Zeugen/der Zeugin oder haben den Auftrag mit den Gewaltausübenden zu arbeiten resp. müssen Mitarbeiter/innen dazu anleiten.

Das Forum Intervention bietet seit vielen Jahren Ausbildungen im Bereich der Täterarbeit und seit einiger Zeit auch in der Täterinnenarbeit an. Das dabei vermittelte Hamburger Modell (GHM) beruht auf über 20 Jahre erfolgreiche Praxis und theoretischer Auseinandersetzung in der Gewaltberatung. Die Weiterbildung qualifiziert nicht nur für die Arbeit mit Tätern und Täterinnen. Sie qualifiziert auch im Bereich der genderorientierten Opferarbeit und der genderorientierten Beratung bei Krisen und Konflikten. Beim Hamburger Modell (GHM) wird besonderen Wert gelegt auf:

- Die präzise Wahrnehmung/Benennung des Geschehenen.
- Die Konfrontation mit dem Geschehenen und die Fähigkeit des Beraters oder der Beraterin mit dem Täter/der Täterin in Kontakt zu treten ohne dabei die Distanz zu den Taten zu verlieren.
- Den Erwerb eines Methodenrepertoires um Verhaltensveränderungen anzuregen und zu begleiten.

Ausführliche schriftliche Informationen finden Sie unter: <http://www.gewalt-beratung.de>

Wir werden über die Arbeitsweise und die einzelnen Module referieren und selbstverständlich Ihre Fragen beantworten.

Die Termine sind:

Die Veranstaltung findet am 10. Juni 2010 von 10 -13 Uhr statt.

Leitung: Jürgen Krabbe, Geschäftsführer
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut
Diplom-Sozialarbeiter, genderorientierter Tätertherapeut

Forum Intervention

Pestalozzistr. 1
49808 Lingen

Fon: 0591-6101523